

EDITORIAL



Liebe LeserInnen!

Stetige Abgabenerhöhungen, zunehmende Fahrbehinderungen sowie der Abbau von ohnehin rar gesäten Parkflächen in Ballungszentren; der frisch gegründete Verein „Mein Auto – Initiative zur Förderung der individuellen Mobilität“ inszenierte sich kürzlich als Sprachrohr für die Wiener AutofahrerInnen mit prall gefülltem Forderungskatalog. Rückendeckung bekommt der Verein vom ARBÖ, und sozusagen im Doppelpack übergab man zehn Forderungen an die künftige Wiener Stadregierung.

Der Obmann des Vereins „Mein Auto“ KommR Burkhard Ernst zielt auf eine ausgewogene und verantwortungsvolle Verkehrspolitik und lehnt dabei die Stigmatisierung des Automobils ab. Wo er recht hat, hat er recht. Schließlich ist das Auto ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und die Verminderung von Parkflächen löst wohl kaum Verkehrsprobleme. Oder doch? Hierauf gibt es keine eindeutige Antwort, da sich zwei Lager mit jeweils konträren Meinungen finden. Die Einen: Mehr Parkplätze und mehr Straßen mildern das Verkehrsproblem. Die Anderen: Stetige Staus animieren Autofahrer zur Alternativensuche. Die Wahrheit liegt wohl in der Mitte, aber eines ist glasklar: Fördern ist wirkungsvoller als strafen. So sieht es auch „Mein Auto“, der heimischen Autofahrer eine Stimme geben will.

„Mein Auto“ fordert ebenso eine Forcierung von Elektromobilität, was durchaus kritisch betrachtet werden sollte. Das Recyceln von Lithium-Ionen-Akkus kostet zu viel, der Lithium-Abbau ist politisch fragwürdig behaftet und auch bei der Lebensdauer der Li-Ionen-Akkus findet sich Optimierungsbedarf. Seit 40 Jahren wird bereits am Lithium-Ionen-Akku geforscht und dennoch finden sich zahllose graue Flecken. So wird derzeit eifrigst an Lithium-Luft, Lithium-Schwefel, Lithium-Sauerstoff, Magnesium-Ionen oder Metall-Luft-Akkus getüftelt. Auch Keramik ist als Material im Gespräch. Wie heißt es so schön: „Totgesagte leben länger“ und das Elektroauto hat seine Sternstunden noch vor sich.

Gute Unterhaltung wünschen
Johannes Böhm
und das Team von AUTO-aktuell

www.facebook.com/AutoAktuell